

Mittwoch, 7. Dezember 2022



Zum Schluss sangen alle zusammen mit Instrumental-Begleitung „Macht hoch die Tür“

Foto: Gerhard Harmuth

Virtuoses Konzert geboten

Der Durbacher Kirchenchor hat zusammen mit „Opus 4“ und „Graduale Vocal“ am Samstag ein außergewöhnliches Adventskonzert in der Kirche geboten.

VON ROSA HARMUTH

Durbach. Der Kirchenchor Durbach gestaltete unter der Leitung von Kirsten Bormann mit „Opus 4“ (Leipziger Posaunisten) und „Graduale Vocal“ (Offenburger Vokalensemble) ein gemeinsames Konzert. Während das Quartett als Garant für klassische Blasmusik gilt, steht das Vocalensemble für ausgereifte Liedvorträge. Rund 160 Zuhörer lauschten traditionellen und zeitgenössischen Werken aus fünf Jahrhunderten. Behutsam ausgewählt und leidenschaftlich vorgetragen berührten sie die Herzen der Besucher.

Mit dem Lied „Advent, Du hoffnungsvolle Zeit“ zog der Chor in die Kirche ein. „Hoffnung und Ankunft“ sei die zentrale Botschaft dieses Abends, erklärte Vorsitzender Ulrich Person. „Wir haben uns durch Corona nicht unterkriegen lassen!“ Er dankte Bormann für

ihre unermüdliche Arbeit und die Organisation des Konzerts. Den Leipzigern dankte er für die weite Anreise.

Glockenheller Sopran

Sechs Männer und sechs Frauen von „Graduale Vocal“ sangen anspruchsvolle Chorsätze von Gottfried Wolters, Morten Lauridsen und Michael Praetorius. Sowohl a capella als auch im Zusammenwirken mit Posaunisten und Chor überzeugten sie mit starken Stimmen in ausgewogener Klangfarbe. Geheimnisvoll und leise ausklingend präsentierte das Vokalensemble „O Magnum Mysterium“. Andächtige Stille erfüllte den Kirchenraum beim glockenhellen Sopran von „O Nata Lux“.

Erstaunlich frisch und harmonisch konzertierte der Kirchenchor Sankt Heinrich. Als hätte die Pandemie niemals eine Pause erzwungen, besang

er den „Heiligen Stern“. Innig trug der Chor „Wie soll ich Dich empfangen“ vor. Eifrig forderten die Sänger „O Heiland reiß die Himmel auf“. Dabei setzte das Posaunenquartett immer wieder Glanzpunkte.

Zum vierten Mal gastierten Jörg Richter und Dirk Lehmann vom Gewandhausorchester Leipzig mit zwei weiteren Posaunisten in Durbach. „Ricerca für vier Posaunen Opus IV“ von Giovanni Pierluigi da Palestrina brachte satten Posaunenklang.

Lied wirkt tröstlich

„Non moriar, sed vivam“ (Ich werde nicht sterben, sondern leben) von Ludwig Senfl wirkte tröstlich. Feierlich erscholl „Intrada“ von Hans Leo Hassler, das im „Dixit Maria ad Angelum“ des Kirchenchors sein Gegenstück fand.

Imposant wirkten die gemeinsam von allen Akteu-

ren vorgetragenen Lieder von Willibald Gluck, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Andreas Hammerschmidt. „Wachet auf“, „Tochter Zion“ und „Machet die Tore weit“ waren wohl den meisten Zuhörern bekannt. Schließlich vereinten sich alle Stimmen, Instrumente und sogar die Kirchenglocken zu einem wundervollen Klangerlebnis.

Die Besucher stimmten ein in das gemeinsame Abschlusslied „Macht hoch die Tür“ von Siegfried Singer. Mit frenetischem Applaus im Stehen forderten sie eine Zugabe. Zum Schluss vereinte „Verleih uns Frieden“ von Mendelssohn-Bartholdy die Konzertbesucher mit Menschen auf der ganzen Welt, die Krieg und Leid ertragen müssen.

INFO: „Graduale Vocal“ tritt am Sonntag, 18. Dezember, im Kloster Unserer Lieben Frau in Offenburg auf. Das Konzert beginnt um 17 Uhr.